

# Wir. Für Fulda.

## - Kommunalpolitische Leitlinien für Fulda - 2021 bis 2026

- Stand 21.11.2020 -

### Inhalt:

Der Mensch steht im Mittelpunkt .....	3
Familie ist Basis unserer Gesellschaft.....	4
Gesundheit, Pflege und medizinische Versorgung sichern .....	5
Wohnraum finden in einer wachsenden Stadt .....	6
Zukunft findet in den Köpfen statt .....	8
Impulsgeber der Region sein.....	9
Stadt und Stadtteile haben eine hohe Lebensqualität .....	10
Fulda ist ein guter Gastgeber .....	12
Sicher leben in Fulda.....	13
Nachhaltig handeln für Umwelt und Region.....	14
Handlungsfähig sein durch solide Finanzen .....	15
Eine weltoffene Stadt mitten in Europa sein .....	16



## **Der Mensch steht im Mittelpunkt**

Unsere Politik beruht auf dem christlich geprägten Verständnis vom Menschen und seiner Würde, wie es in unser Grundgesetz Eingang gefunden hat. Dementsprechend richten wir unser Wirken für die Menschen in Fulda an den Grundsätzen von Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität und Subsidiarität aus.

Dabei bedeutet für uns:

### **Freiheit**

... vor allem die Möglichkeit zur eigenverantwortlichen Lebensgestaltung und Entfaltung der Persönlichkeit.

### **Gerechtigkeit**

... im politischen Handeln Chancengleichheit, Verteilung der Pflichten nach der jeweiligen Leistungsfähigkeit und Unterstützung der Schwächeren.

### **Solidarität**

... sowohl gegenseitige Unterstützung der heute Lebenden als auch Verantwortung tragen für kommende Generationen.

### **Subsidiarität**

... in erster Linie Wahrnehmung der eigenen Verantwortung, aber auch Hilfe zur Selbsthilfe dort, wo der Einzelne seine Verantwortung nicht selbstständig wahrnehmen kann.

Unser politisches Handeln für unsere Stadt, das seit über 75 Jahren diesen Grundsätzen folgt und den Menschen in den Mittelpunkt stellt, hat Fulda zu dem gemacht, was es ist. Dabei sind die Kontinuität dieses politischen Handelns und unsere enge Verbundenheit mit den Bürgerinnen und Bürgern entscheidende Faktoren für die positive Entwicklung Fuldas über eine so lange Zeit. Die CDU in Fulda will auch in Zukunft die Entwicklung der Stadt weiter führend mitgestalten.

Wir. Für Fulda.

## Familie ist Basis unserer Gesellschaft

Fulda ist eine **Familienstadt**. Familie in ihrer vielfältigen Ausprägung soll Ort der Geborgenheit und der Solidarität zwischen Eltern und Kindern, Frauen und Männern sowie Alten und Jungen sein. Wir unterstützen daher die Familie in besonderer Weise, damit sie in Fulda **bestmögliche Bedingungen** vorfindet. Förderangebote sollen dabei unterstützen, jedoch nicht bevormunden.

Für eine Entscheidung vieler junger Menschen für ein Leben mit Kindern spielt die **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** eine wesentliche Rolle. Deshalb hält die Stadt Fulda gemeinsam mit freien Trägern eine Vielfalt an qualitativ hochwertigen Angeboten durch eine Betreuung in Krippen und Tageseinrichtungen oder durch geschulte Tagesmütter und -väter vor. Dies gewährleistet je nach individuellem Bedarf und Wunsch eine **Wahlfreiheit**. Mit der Einrichtung eines Waldkindergartens am Aschenberg wurde zusätzlich ein neues Angebot geschaffen.

Aufbauend auf dem bereits Erreichten setzen wir unser **familienpolitisches Engagement** in folgenden Schwerpunkten fort:

- Ergänzung der bereits bestehenden flexiblen Betreuungsangebote in Einrichtungen und Tagespflege durch Anreize zur familienfreundlicheren Gestaltung der Arbeitswelt
- Unterstützung der Zusammenführung der kommunalen und freien Angebote zur gezielten Hilfe im Netzwerk für Alleinerziehende
- Fortsetzung des aktiven Kinderschutzes durch Unterstützung von Familien in Projekten wie EvA (Erziehung von Anfang an), BaBi (Begleitung am Beginn), Babylotsen als niedrigschwellige Ergänzung der frühen Hilfen und durch Hilfen bei Gewalt in der Familie wie z. B. Schutzambulanz oder Frauenhaus
- Unterstützung der Beratungsstelle für Eltern und Familien sowie der sozialpädagogischen Familienhilfe
- Freizeitangebote für Eltern und Kinder innerhalb und außerhalb der Ferien
- Weiterführen der Kinderakademie
- Ausbau der Spielflächen für Kinder im Stadtgebiet
- dezentrale Jugendarbeit wie der Jugendtreff in der Fulda Galerie
- Kinderrabatt bei Baulandpreisen.

Fulda verfügt bereits über **qualitativ hochwertige Einrichtungen** in kommunaler und freier Trägerschaft für hilfsbedürftige ältere Menschen und für Menschen mit Behinderungen. Unser Ziel ist die Inklusion und selbstbestimmte Alltagsgestaltung von allen Menschen in unsere Gesellschaft.

Fulda ist eine **seniorenfreundliche Stadt**. Deshalb unterstützen wir auch künftig:

- den barrierefreien Zugang zu öffentlichen Gebäuden und privaten Bauvorhaben
- die stetige Verbesserung der Begehbarkeit und Befahrbarkeit der innerstädtischen Wegflächen
- den Ausbau der sicheren und den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger entsprechenden Nutzung von Straßen, Plätzen und Gehwegen
- Freizeit-, Sport- und Kulturangebote für Ältere und für Menschen mit Einschränkungen
- die Förderung der Angebote der Träger für seniorenrechtliches Wohnen
- die Arbeit des Beirates für Menschen mit Behinderungen der Stadt Fulda.

## Gesundheit, Pflege und medizinische Versorgung sichern

Fulda ist im Bereich Gesundheit sowie pflegerischer und medizinischer Versorgung hervorragend aufgestellt.

Die **Corona-Pandemie** ist eine echte Belastungsprobe für die Gesundheitsversorgung. Das von der Stadt Fulda getragene **Klinikum** als Haus der Maximalversorgung war von Beginn an auf alle notwendigen medizinischen und intensivmedizinischen Maßnahmen bestens vorbereitet. Das **qualitativ hohe Versorgungsniveau** ist ein Garant für bestmögliche medizinische Betreuung. Die Arbeit der Ärzte und der Pflegekräfte – nicht nur in Zeiten Coronas - bedürfen unserer Wertschätzung und Unterstützung. Dies gilt auch für die Gesundheits- und Krankenpflegeschule am Klinikum Fulda, deren räumliche Verbesserung wir anstreben. Der Bau hochmoderner OP-Säle und der neuen Notaufnahme ist abgeschlossen. Die Kernsanierung der Stationen wird kontinuierlich fortgesetzt und stärkt damit den Standort. Wir sprechen uns ausdrücklich dafür aus, dass das Klinikum Fulda auch weiterhin mit der Unterstützung des Landkreises in **kommunaler Trägerschaft** bleibt.

Ebenfalls gewährleisten das Herz-Jesu-Krankenhaus sowie verschiedene private Kliniken und ärztliche Versorgungsangebote für unsere Stadt und die umliegende Region eine **hervorragende Versorgungssicherheit** mit hoher Qualität. Im **Hospiz** St. Elisabeth am Herz-Jesu-Krankenhaus werden schwerstkranke und sterbende Menschen in ihrer letzten Lebensphase pflegerisch, medizinisch und psychologisch betreut.

Mit Blick auf die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte können wir für die Stadt feststellen, dass sich die Auswahl und Erreichbarkeit – im Vergleich zu anderen Kommunen – auf einem guten Niveau befindet, das es auch in der Zukunft zu erhalten gilt. Für die Gesundheitsversorgung vor Ort sind auch Apotheken unverzichtbar. In einer wachsenden Stadt wie Fulda steht die CDU Fulda für eine **sichere Versorgung** der Bürgerinnen und Bürger.

Kaum eine vergleichbar große Stadt bietet ein so quantitativ und qualitativ **hohes Versorgungsniveau**. Angefangen bei gesundheitsfördernden und präventiven Angeboten über Pflegeeinrichtungen hin zur ambulanten und stationären medizinischen Versorgung bietet die Stadt Fulda eine **ausgezeichnete Auswahl**.

Eine älter werdende Bevölkerung sowie ein Mangel an ärztlichen und pflegerischen Fachkräften stellen auch unsere Stadt künftig vor **besondere Herausforderungen**. Daher wird die CDU Fulda auch in den kommenden Jahren besonders viel Wert darauf legen, das Angebot in den Bereichen Gesundheit, Pflege und Medizin zu erhalten und zu optimieren bzw. bedarfsgerecht auszubauen.

## Wohnraum finden in einer wachsenden Stadt

Die **Nachfrage nach Wohnraum** hat auch in Fulda eine zunehmende Bedeutung erlangt. Getrieben wird die verstärkte Nachfrage nach Wohnraum im Wesentlichen von drei Faktoren:

- steigende Einwohnerzahl, u.a. durch gestiegene Studierendenzahlen
- steigender Anteil von Single- und Zwei-Personen-Haushalten
- wachsender Wohnraumbedarf pro Familienmitglied.

Die höhere Nachfrage und die stark angestiegenen Baupreise haben auch in Fulda zu **Mietpreiserhöhungen** geführt. Die Diskussion um bezahlbaren Wohnraum hat auch die Fuldaer Lokalpolitik erfasst. Zu Unrecht wurden in der politischen Diskussion darüber allerdings die Verhältnisse von Ballungsräumen wie Frankfurt oder München auf den regionalen Wohnungsmarkt übertragen. Denn eine vom Landkreis Fulda in Auftrag gegebene Studie des IWU-Institutes hat für Fulda **keinen angespannten Wohnungsmarkt** attestiert.

Der **Neubedarf an Wohnungen** bis zum Jahr 2030 wird in der Studie mit ca. 3.000 Einheiten ermittelt. Diese Zielvorgabe bestimmt die Wohnungsbaupolitik der CDU und des von ihr getragenen Magistrats. Wichtige Parameter einer erfolgreichen Wohnraumpolitik sind die **Nachverdichtung** und die **Ausweisung von Bauland**, denn nur wo gebaut werden darf, können Wohnungen entstehen. Mit dieser Zielsetzung wurden in den vergangenen Jahren umfangreiche Baugebiete erschlossen.

Neben der Ausweisung von Baugebieten hat die CDU ein **städtisches Wohnungsbauförderprogramm** initiiert. Basierend auf der grundsätzlichen Einstellung, dass Wohnungsbau langfristig am erfolgreichsten durch privatwirtschaftliche Investoren einschließlich gemeinnütziger und genossenschaftlicher Wohnungsbaugesellschaften organisiert werden kann, fördert die Stadt die Errichtung und die Sanierung von Wohnungen mit Zuschüssen von bis zu 40.000 € pro Wohneinheit. Die Förderung ist an eine **Sozialbindung** der Wohnung gebunden. Aktuell können mit der Förderung attraktive Wohnungen für einen Mietpreis von 5,95 € pro qm angeboten werden.

Um sowohl dem beschriebenen Bedarf an Mietwohnungsbauten als auch der nach wie vor bestehenden großen Nachfrage vieler Mitbürger nach einem Eigenheim gerecht zu werden, wurden und werden **neue Wohngebiete** ausgewiesen:

- Quartier Waidesgrund: ca. 300 Wohnungen in gemischten innerstädtischen Wohnformen mit durchdachten Erholungs- und Grünflächen
- Projekt Langebrückenstraße 14: 86 verschieden großen Wohneinheiten entstehen, ca. 250 Bürger finden hier innerstädtisch eine neue Heimat
- Projekt Haimbach: nach Plänen der Stadt ein neues Wohnquartier mit ca. 380 Wohnungen, erste Wohnungen stehen schon vor der Fertigstellung, durch engagiertes Handeln der Stadt stehen ab 2021 insgesamt weitere 69.000 qm bebaubare Fläche zur Verfügung.

Bei allen diesen Bauvorhaben entstehen aufgrund der Vorgaben der Stadt jeweils mindestens 20 % der Wohnungen mit unterschiedlicher Sozialbindung und damit begrenzter Miethöhe.

In den **Stadtteilen** werden gezielt Baugebiete erschlossen, die der Nachfrage von ortsansässigen Bürgern, die in ihrem Heimatort wohnen und leben wollen, Rechnung tragen sollen wie in Maberzell, Bronnzell, Kämmerzell, Oberrode, Zirkenbach, Neuenberg und in den westlichen Stadtteilen Johannesburg bis Zell.

Die Erhaltung der **historischen Bausubstanz** in der Stadt und deren Ausstattung mit modernster Technik bei Isolierung, Heizung, Photovoltaik etc. ist das dauerhafte Ziel der CDU. Auch der **Erwerb** und die **Sanierung historischer Bauwerke** wie „Kurfürst“, Stift Wallenstein, Friedrichstraße 26 sowie das ehemalige Hauptpostgebäude (mit dem Landkreis Fulda) basieren auf dieser Idee. Damit soll ein Beitrag zur Bewahrung unseres kulturellen Erbes geleistet werden. Fuldas Geschichte wird durch den Erhalt historischer Gebäude für alle im Alltag erlebbar.

Sehr gute Erfahrung hat die Stadt mit dem **Förderprogramm „Soziale Stadt“** im Bereich Aschenberg gemacht. Mit Unterstützung verschiedener Fördertöpfe aus Land und Bund konnten eine Reihe sehr nachhaltiger Verbesserungen der Infrastruktur auf den Weg gebracht werden. Auf Basis dieser Ergebnisse unterstützen wir das bereits sich in der Realisierungsphase befindliche Projekt **„Soziale Stadt Ostend-Ziehers Süd“**. Ein weiterer Schritt zur Verbesserung der innerstädtischen Wohnverhältnisse und Sozialbeziehungen wird das Programm **„Sozialer Zusammenhalt“** für das **Nordend** sein.

**Stadtentwicklung** muss nach den Vorstellungen der CDU Wohnen und Gewerbe miteinander harmonisch verbinden, um die Lebendigkeit der Stadt zu erhalten. Dazu müssen der unverwechselbare Charakter und das gewachsene, eigenständige Profil der Stadt gemeinsam mit den erforderlichen Wachstumszielen weiterentwickelt werden. Fulda muss dabei eine Stadt bleiben, in der alle Bürgerinnen und Bürger guten **Wohnraum finden** und **sich wohl fühlen**, und dies zu Bedingungen, die für die Anbieter wirtschaftlich und für die Nutzer bezahlbar sind.

## Zukunft findet in den Köpfen statt

Unter der kontinuierlichen kommunalpolitischen Führung der CDU hat sich Fulda und die Region zu einem **zukunftsfähigen Bildungsstandort** entwickelt, der unseren Kindern und Jugendlichen das **bestmögliche Lernumfeld** bietet. Diesen **Standortvorteil** werden wir sichern und zum Nutzen der Menschen in allen Bereichen weiterentwickeln.

Dabei stehen im Vordergrund:

- **Gute qualifizierte Erzieher/innen und Pädagogen/innen** mit überzeugenden inhaltlichen Konzepten werden von der Stadt als Kita- und Schulträger durch neue und optimal ausgestattete Tagestätten, Schulen und Bildungseinrichtungen unterstützt.
- **Digitalisierungskonzepte** der Schulen werden von der Stadt initiiert und finanziert.
- Der bereits beschlossene **Medienentwicklungsplan** der Stadt fokussiert insbesondere (1) den technischen Support der Schulen und Bildungseinrichtungen, (2) die Fortbildung der Lehrkräfte und Anwender für die Nutzung neuer Medien und (3) die Weiterentwicklung maßgeschneiderter technischer und inhaltlicher digitaler Medienkonzepte für Schulen und Bildungseinrichtungen.
- Die **Zukunftsfähigkeit der beruflichen Schulen** im Hinblick auf die **Behebung des Fachkräftemangels** wird u. a. durch Leuchtturmprojekte wie z. B. dem Automatisierungszentrum der Ferdinand-Braun-Schule, der Gewinnung von Bewerbern zur Fachkräfteausbildung durch attraktive berufliche Ausbildungsbedingungen und einem guten Wohnumfeld für Auszubildende und Lernende ausgebaut. Das Projekt "Pings" von Landkreis und Kolping wird in der Stadt willkommen geheißen.
- Das **Potential der Hochschule** Fulda mit derzeit ca. 10.000 Studierenden wird weiter positiv begleitet und durch **Vernetzung** mit Fortbildungseinrichtungen der Wirtschaft sowie Schaffung von guten Bedingungen für Neugründungen (**Start-ups**) für die Innovations- und Zukunftsfähigkeit unserer mittelständisch geprägten Wirtschaft genutzt.
- Die **digitale Infrastruktur** im Umfeld von Hochschule, Wirtschaft, Verwaltung, Bildung, Kultur wird mit dem Ziel gefördert, Stadt und Region für die Wirtschaft 4.0 optimal aufzustellen.
- Der stetige **Ausbau des schnellen Internets** sowie eine Ausdehnung des **kostenfreien WLANs in der Innenstadt** und Erweiterung der **Fulda-App** sind weitere Punkte des Ausbaus der Digitalisierung.
- Besondere Bedeutung ist der Förderung und dem Ausbau **interkommunaler Gewerbegebiete** beizumessen, um durch die Kooperation der Kommunen Neuansiedlungen in die Region zu lenken und zum Nutzen der gesamten Stadtregion zu bündeln. Ziel muss es sein, das **hohe Niveau der Wirtschaftskraft** Fuldas zu halten und kontinuierlich auszubauen.

## Impulsgeber der Region sein

Bei den entscheidenden Weichenstellungen für die Infrastruktur der Stadt und der Region hat die CDU stets eine führende Rolle innegehabt. Vor allem in der **Verkehrspolitik** hat Fulda hierdurch in den letzten Jahrzehnten stets seine Chancen genutzt und eine **Infrastruktur** geschaffen, die Stadt und Region in allen Bereichen von Wirtschaft, Kultur und Tourismus optimale Bedingungen bietet. Wir wollen auch weiterhin auf kommunalpolitischer Ebene dafür sorgen, dass Bewährtes ausgebaut und neue Entwicklungsimpulse gesetzt werden.

Für uns stehen dabei insbesondere folgende Schwerpunkte im Fokus:

- Die in 2019 / 2020 von uns wesentlich mitgestalteten und beschlossenen Verkehrspläne (**Verkehrsentwicklungsplan (VEP)**, **Nahverkehrsplan (NVP)**, **Masterplan Green City**) werden in den nächsten Jahren mit folgenden Zielen umgesetzt: Schaffung und Ausbau einer modernen Stadterschließung durch ein ausgewogenes standortgerechtes Angebot von Verkehrsanlagen für Fußgänger, Radverkehr und Individualverkehr aller wesentlichen Antriebsformen. Dabei ist eine Reduzierung des Lärms durch Verkehr ein wichtiger Aspekt.
- **Elektromobilität** und andere alternative Antriebstechniken werden angemessen bei der Weiterentwicklung der städtischen Infrastruktur berücksichtigt und gefördert sowie weitere moderne Ladestationen auf öffentlichen Parkplätzen eingerichtet.
- **Erhalt und weitere Stärkung der Attraktivität der Innenstadt** als Lebensumfeld der Bürgerinnen und Bürger, Touristenmagnet und mittelständischer Wirtschaftsstandort bleibt unsere Zielsetzung auch in der Zukunft. Dazu gehören: Die Optimierung der Verkehrsflächengestaltung und Außenanlagen für Geschäfte, Hotels und Gastronomie; Maßnahmen zur Erhöhung der Wohn- und Aufenthaltsqualität; Schaffung von Radpendlerwegen, Radabstellanlagen, Anlieferungs-HUBs, Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes und des ZOB zur besseren Vernetzung der Verkehrsmittel, stadtteilübergreifende Fußwegeverbindungen und vieles mehr.
- Der **Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)** wird mit folgenden Maßnahmen weiter vorangebracht: Weitere Optimierung der Linien gemäß den Vorschlägen des Nahverkehrsplan, Ausbau der bedarfsorientierten Angebote (AST), Modernisierung weiterer Haltestellen; weitere Ausstattung der Haltestellen mit digitalen Anzeigen (DFI); Optimierung der Tarifzonen in der Stadtregion; Elektrifizierung des Busfuhrparks.
- Das von der CDU als Ergänzung des VEP geforderte und von der Stadtverwaltung beauftragte **Radwegkonzept** wird in den nächsten Jahren sukzessive umgesetzt und soll in Stadt und Region die Verkehrsinfrastruktur für den zunehmenden Radverkehr auf umweltgerechte Art und Weise ertüchtigen.

## Stadt und Stadtteile haben eine hohe Lebensqualität

Fuldas Kernstadt wird von Bewohnern und Touristen gleichermaßen als attraktiv und schön angesehen. Das ästhetische Gesamtbild der Stadt wird durch den geschmackvollen Blumenschmuck und durch Grün- und Naturflächen sowie durch bleibende Anlagen der nächsten **Landesgartenschau** in 2023 noch weiter aufgewertet. **Fulda blüht!**

An dem Profil einer **liebens- und lebenswerten Stadt** werden wir weiter arbeiten. Hierzu haben die politischen Entscheidungsträger, freie Kulturschaffende und viele andere Akteure beigetragen und eine breite Palette **kultureller, sportlicher und baulicher Infrastruktur** geschaffen oder erneuert. Kulturelle Einrichtungen, gute Sportstätten und ein reges Vereinsleben bieten viele Möglichkeiten, um sich in Fulda wohl zu fühlen. Städtische Einrichtungen und private Investoren sorgen gemeinsam dafür, dass sich Kulturinitiativen und **Kulturangebote** zu einer **großen Vielfalt** entwickeln konnten. Der **Sport** hat für die Stadt Fulda nach wie vor einen besonders hohen Stellenwert. Die bestehenden hervorragenden Sportstätten werden auf dem hohen Niveau gehalten, um den Vereinen stets optimale Bedingungen zu bieten. Sporthallen sollen für den Schul- und Vereinssport instandgehalten werden. Wichtige Investitionen werden im städtischen Stadion bereits vorgenommen. Auch die Zuschüsse an die Sportvereine sollen weiterhin zur Verfügung gestellt werden.

Neben der Historie, dem schönen Umfeld und kultureller Vielfalt macht insbesondere der **innerstädtische Handel** und zunehmend auch der **Tourismus- und Tagungsstandort Fulda** die **Attraktivität unserer Stadt** aus. Er ist der Frequenzbringer für die Innenstadt. Wir wollen den **Wirtschafts- und Handelsstandort Fulda** weiter stärken und die meist mittelständischen Unternehmen, die das Rückgrat unserer Wirtschaft sind und der Stadt ihr Gesicht verleihen, durch geeignete Rahmenbedingungen und Aktionen wie z.B. #fuldasolidarisch unterstützen. Eine Stadt lebt von Kultur, einem guten gastronomischen Angebot und einer vielfältigen Handelslandschaft. Wir werden dafür sorgen, dass durch attraktive Angebote und Veranstaltungen der Handel und die Gastronomie unserer Barockstadt von Menschen aus nah und fern frequentiert werden.

Die CDU ist auch ein **verlässlicher Partner für unsere Stadtteile**. Hier gilt es, gewachsene Strukturen und die eigene Identität vor Ort zu erhalten, aber diese auch an gesellschaftliche Veränderungen anzupassen. Die Bürgerhäuser sind kultureller Mittelpunkt in den Stadtteilen und fördern auch das **Vereinsleben** sowie **Jugend- und Seniorenangebote**. Notwendige Sanierungen und Verbesserungen der Infrastruktur werden weiter Stück für Stück umgesetzt. Die örtlichen **Vereine** und die ihnen zur Verfügung gestellten Einrichtungen werden auch weiterhin im erforderlichen Umfang unterstützt. Stadtteilfeuerwehren, Sport- und Musikvereine sowie Vereinigungen, die Brauchtum und Tradition pflegen, stehen für unsere fuldische Kultur und erhalten unsere weitere Unterstützung. **Ehrenamtlich Tätige** leisten einen unverzichtbaren Beitrag für den Zusammenhalt der Gesellschaft. Das werden wir weiter fördern.

**Baugebiete** ermöglichen den Stadtteilen eine Weiterentwicklung, um auch hier insbesondere dem Eigenbedarf der ortsansässigen Bewohner gerecht zu werden. Wir setzen uns auch in Zukunft dafür ein, dass die 16 bestehenden **Stadtteilfriedhöfe** weiterhin erhalten und gepflegt werden.

Wir schätzen und unterstützen die Arbeit der **Ortsbeiräte**. Deshalb stärken wir die Zusammenarbeit zwischen Ortsbeirat und Verwaltung und sorgen dafür, dass die Ortsbeiräte auch künftig mit ausreichenden frei verfügbaren Mitteln ausgestattet werden, um so ihre Aktivitäten vor Ort gestalten zu können. Wir werden die Arbeit der Ortsbeiräte auch in Zukunft aktiv begleiten und Anregungen in unsere politische Arbeit einbinden.

## Fulda ist ein guter Gastgeber

Dass der **Tourismus** für die Stadt Fulda mittlerweile eine herausragende Bedeutung eingenommen hat, zeigen die stetigen Anstiege der Besucher- und Übernachtungszahlen bis Anfang 2020. Die Corona-Krise hat zwar in erster Linie die Gastronomie und die Hotelbetriebe getroffen. Aber der Tourismus mit seinem Anspruch, Fulda als guten Gastgeber erscheinen zu lassen, wird auch nach Corona seine Bedeutung nicht verlieren, wie auch die Erholung der Zahlen mittlerweile zeigt. Vor allem das **Veranstaltungssegment**, das in den vergangenen Jahren in Fulda nicht nur durch den Musicalsommer, die Open-Air- und Domplatzkonzerte und viele kleinere breit gestaffelte Angebote deutschlandweit Top-Niveau erreicht hat, wird von uns weiterhin nachhaltig gefördert.

Für uns als CDU ist es weiter wichtig, die Möglichkeiten, die in den letzten Jahren für Fulda im Tourismus entstanden sind, zu sichern und weiter auszubauen. Mit dem **Fuldaer Kulturangebot** wurde in den letzten Jahren etwas Einzigartiges geschaffen, das es zu bewahren und zu erweitern gilt.

- Der laufende **Neu- und Ausbau des Tourist-Informationszentrums** am Bonifatiusplatz ist hier eine wichtige kommunale Maßnahme. Hier soll wieder eine schlagkräftige Schaltstelle entstehen, die den regionalen und überregionalen Tourismus in der Stadt lenkt, indem alte und neue Kontakte zu Reiseveranstaltern geknüpft, das Kultur- und Tourismusangebot der Stadt und der Region beworben und die Gäste informiert und betreut werden.
- Wir haben der Stadt Fulda neben seinem barocken Gesicht durch die **Stadtmauer an der Dalbergstraße** ein weiteres mittelalterliches Gesicht gegeben. Die Fuldaer Weingeschichte soll durch ein **Denkmal mit dem Spätlesereiter** im Hof des Stadtschlusses nachhaltig etabliert werden.
- Mit dem Umbau und einer **Neuausrichtung des Vonderau-Museums** wollen wir das auf unsere Heimat ausgerichtete Kulturangebot in Fulda für Gäste und Einheimische attraktiver gestalten.
- Auch das **Messeangebot** in der Stadt muss nicht nur reaktiviert, sondern gegebenenfalls erweitert werden. Dabei wollen wir uns **regional** fokussieren; die große positive Resonanz auf den Regio Markt auf der Pauluspromenade ist Beleg für die Attraktivität eines solchen Angebots.
- Insbesondere die wichtigen, bundesweit wahrgenommene Messeveranstaltungen wie die **RettoMobil** gilt es, in den nächsten Jahren weiterzuführen und auszubauen. Daneben soll auch wieder ein regionales Messeformat anknüpfend an die bisherige Trendmesse geschaffen werden.

Unser Bestreben, ein guter Gastgeber zu sein, bedeutet, dass man sich in unserer Stadt **wohlfühlt**. Das gilt gleichermaßen für unsere Gäste aus nah und fern, vor allem aber für die Bürgerinnen und Bürger Fuldas.

## Sicher leben in Fulda

Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst, allen in unserer Stadt ein hohes Maß an Sicherheit zu gewährleisten. Aus diesem Grund verfolgen wir eine vorausschauende, konsequente und effektive Sicherheitspolitik.

Die **gemeinsamen Streifen** der städtischen Ordnungspolizei und der Polizei haben sich bewährt. Die CDU wird auch zukünftig an der guten und engen **Zusammenarbeit** zwischen Ordnungspolizei, Polizei und dem freiwilligen Polizeidienst als unterstützende **Präventionsmaßnahme** festhalten. Regelmäßige Polizei- und Ordnungspolizeigespräche ermöglichen den Sicherheitsbehörden eine schnelle Reaktion auf aktuelle Entwicklungen und auftretende Gefährdungslagen.

Durch den Einsatz von regelmäßigen **Spät- und Nachtstreifen** wollen wir wirksam Lärmbelästigungen einschränken und Vandalismus wirkungsvoll vorbeugen. Der persönliche Kontakt zur Polizei und Ordnungspolizei und deren **Präsenz vor Ort** steigern das **Sicherheitsgefühl** der Bürgerinnen und Bürger. Nach unserer Meinung ist die **Sauberkeit in der Stadt** ein wichtiger Einflussfaktor für das subjektive Sicherheitsempfinden. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass der bereits sehr **gepflegte Gesamteindruck** der Innenstadt weiter verbessert wird.

Über die **Stadtwache** und die auch im Vergleich zu anderen Städten hohe Präsenz von Polizei und Ordnungspolizei in der Stadt fördern wir eine **Kultur des Hinschauens** und sorgen für eine regelmäßige Ansprechbarkeit und Bürgernähe unserer Sicherheitskräfte. Mit der regelmäßigen **Fahrradstreife**, die wir weiter ausbauen wollen, sorgen wir für mehr Sicherheit im Radverkehr und verbessern das Miteinander verschiedenster Verkehrsteilnehmer. Die **Videoschutzanlagen** am Universitätsplatz, Bahnhofsvorplatz und am Busbahnhof Heertor haben sich bewährt und sollen fortgesetzt werden.

Wirksame Prävention muss unseres Erachtens früh ansetzen. Deswegen unterstützen wir verschiedenste Projekte in Kindergärten, Grundschulen und weiterführenden Schulen, die ein gewaltfreies Zusammenleben fördern und über bestehende Risiken (z.B. Cyberkriminalität) aufklären.

Weitere Beispiele für eine von der CDU befürwortete **erfolgreiche Präventionsarbeit**, die fortgeführt wird, sind:

- die Teilnahme am Präventionsprojekt „KOMPASS“ des Landes Hessen
- die Aufklärungsarbeit durch das Jugendamt der Stadt Fulda über die Gefahren durch Alkohol- und Drogenkonsum
- die Unterstützung von Projekten zur Konfliktbewältigung und Gewaltprävention in Schulen (z. B. PiT - Partner im Team)
- der Aufbau einer Schutzambulanz und einer Beratungsstelle bei Zwangsverheiratung und sogenannten „Ehreverbrechen“.

Ein gut organisiertes haupt- und ehrenamtliches **Feuerwehrwesen** ist ein weiterer wichtiger Baustein für unsere Sicherheit. Die CDU steht für bestmögliche Rahmenbedingungen für Feuerwehr, Rettungsdienste und Katastrophenschutz. Mit dem Neubau der Leitstelle und Modernisierung der Feuerwache wird ein starkes Zukunftssignal für Feuerwehr und Sicherheit gesetzt.

## Nachhaltig handeln für Umwelt und Region

Das Gebot der **Nachhaltigkeit** leben wir in Fulda seit vielen Generationen. Unsere Versorgung mit heimischen Produkten basiert auf einer ökologisch ausgewogenen Landwirtschaft. Der Erhalt des **Schlachthofes Fulda** ermöglicht Landwirten sowie Fleischereien und Selbstvermarktern kurze Wege und damit eine qualitativ hochwertige Lieferkette. Im Rahmen des **Regio Marktes** werden hochwertige Produkte aus der Region angeboten und zeigen die Vielfalt unserer heimischen Betriebe. Das **Handwerk** in Gänze zu unterstützen, ist uns ein großes Anliegen. Die Wertschätzung und Unterstützung aller Gewerke ist wichtig und Voraussetzung für die weitere **nachhaltige Entwicklung** unserer Stadt.

Auf dem **Hessentag** in Fulda werden wir Gästen aus nah und fern die regionale Vielfalt anbieten. Fulda wird sich mit einer Reihe von Grünflächen, sanierten Wegen im Schlossgarten und weiteren begleitenden Maßnahmen präsentieren. Der Hessentag und die **Landesgartenschau** ermöglichen die Entstehung etlicher nachhaltiger Projekte für die Zukunft. Die Zusammenlegung der beiden **Auweihher** zu einem großen Gewässer wird die Wasserqualität verbessern und eröffnet neue Entwicklungsmöglichkeiten. Es entsteht ein **Erholungsgebiet mit Aufenthaltscharakter** für alle Bürgerinnen und Bürger. Der Neuanlage von getrennt geführten parallelen Fußgänger- und Fahrradwegen wird eine besondere Bedeutung zukommen. Eine eigene großzügige **Fahrradbrücke** über die Fulda macht deutlich, dass wir eine sehr fahrradfreundliche Stadt sind, die ihre Radwege kontinuierlich ausbaut.

Völlig neu gestaltet wird der **Heimattiergarten**, der auf der fußläufigen Achse in Richtung Fulda Galerie liegt. Die großen Tiergatter wandern aus der Hohle auf die angrenzenden höher gelegenen Flächen, um eine bessere Frischluftversorgung zu garantieren. An dem neuen Haupteingang in westlicher Richtung entsteht ein wertiges Eingangsgebäude mit Informationen zu Umweltbildung, Mensch-Tier-Begegnungsorte sowie ein kleines gastronomisches Angebot.

Wir sehen für das **Umweltzentrum Fulda** in einer engen Anbindung an den Heimattiergarten und durch eine bessere Vernetzung mit örtlichen Vereinen eine große Chance, als Einrichtung der Umweltbildung, -beratung und -information gestärkt zu werden. Das Umweltzentrum soll zu einem Zentrum für Nachhaltigkeit, Gartenkultur und Tierpädagogik weiterentwickelt werden.

Die Auszeichnung der Stadt Fulda mit dem Prädikat „**Sternenstadt**“ basiert auf der **energiesparenden Technik**, die den gezielten optimalen und zeitlichen Einsatz von Licht in der Innenstadt zum Ziel hat. Das von der CDU getragene **städtische Klimaschutzkonzept** schützt und fördert Boden, Luft und Wasser. Teil dieses Konzeptes ist auch das Beratungsangebot zu den Themen Energie und Umwelt. Auch im **Verkehrswesen** handeln wir nachhaltig und umweltbewusst und sind Impulsgeber der Region. Die Bereitschaft, sich ständig neuen Herausforderungen im Umweltschutz zu stellen, ist **für uns** zwingende Voraussetzung für fortschrittliches Handeln.

## Handlungsfähig sein durch solide Finanzen

Solidität, Effizienz und Nachhaltigkeit sind schon immer die Eckpunkte der von der CDU geprägten **fuldischen Haushaltspolitik**. Dadurch konnte die Stadt in den letzten Jahren bis 2019 regelmäßig sämtliche laufenden Ausgaben mit den Einnahmen finanzieren, musste so keine Schulden aufnehmen um städtische Aufgaben zu finanzieren. Es konnten finanzielle Rücklagen aufgebaut werden, die für Investitionen eingesetzt werden können und für Krisenzeiten eine **aktive Handlungsfähigkeit** ermöglichen.

In den letzten Jahren flossen **hohe Investitionsmittel** in Schulen, Betreuung und Stadtentwicklungsmaßnahmen. Schulden konnten reduziert und **Rücklagen** für die Zukunft angesammelt werden. **Fördermittel** im Rahmen des Hessentages und der Landesgartenschau ermöglichen die zügige Umsetzung der geplanten Projekte. Gesunde Betriebe vor Ort haben in den letzten Jahren zu einer sehr erfreulichen Entwicklung der Gewerbesteuererinnahmen geführt, die wir als CDU immer mit Bedacht und Augenmaß veranschlagt haben.

Kommunale Steuern, Gebühren und Abgaben konnten daher im Vergleich zu anderen Städten niedrig gehalten werden, Schulden getilgt und Rücklagen gebildet werden. Die CDU und der von ihr getragene Magistrat haben damit über Jahre bewiesen, dass mit **kluger und solider Haushaltspolitik** nicht unnötig an der Steuerschraube gedreht werden muss.

Bund, Land und Kommunen stehen jedoch aufgrund der Corona-Pandemie vor großen **finanzwirtschaftlichen Herausforderungen**. Die prognostizierten Gewerbesteuererinnahmen werden voraussichtlich deutlich geringer ausfallen. Ob und wie das von Bund und Land nicht nur im Jahr 2020, sondern auch in Zukunft kompensiert werden kann, ist derzeit noch offen. Sofern keine finanziellen Hilfen gewährt werden, werden wir die Prioritäten auf der Ausgabenseite verstärkt in den Blick nehmen.

Für unsere Wirtschaft vor Ort ist es wichtig, dass gerade jetzt Kontinuität und Zuversicht gelebt wird. Aufgrund der soliden finanziellen Basis muss an **Investitionen** und der **Wirtschaftsförderung** festgehalten werden. Ein **ausgewogenes Verhältnis** zwischen zukunftsorientierten Investitionen und notwendigem Sparen wird die CDU auch künftig fordern und mittragen. Eine **solide und sparsame Haushalts- und Finanzpolitik** ist eine zwingende Voraussetzung dafür, dass Fulda auch in Zukunft gesund und handlungsfähig bleibt.

## Eine weltoffene Stadt mitten in Europa sein

Bereits seit seiner Gründung lebt Fulda in europäischen Bezügen. Die christlich-abendländische Kultur, die Europa prägt, wurde über Jahrhunderte auch von Fulda aus mit beeinflusst. Diesem Fundament fühlen wir uns auch heute verpflichtet.

Europa wird insbesondere durch das **Miteinander** und **gegenseitige Verständnis** der Menschen in den Städten und Regionen lebendig. Diesem Gedanken trägt Fulda durch **Städtepartnerschaften** und andere Projekte wie der Beteiligung an der „Via Regia“ Rechnung. Die bestehenden Freundschaften und Partnerschaften mit den Bonifatiusstädten Credition und Dokkum sowie mit Arles, Como, Sergiew Possad, Weimar, Wilmington und Leitmeritz werden gepflegt und leben vom Engagement der Bürgerinnen und Bürger.

In Fulda leben bereits viele gut integrierte Menschen mit **Migrationshintergrund**. Ein mitmenschliches Zusammenleben in unserer Stadt kann nur durch eine gute **Integration** gelingen, die die Anerkennung der Werte unseres Grundgesetzes und der freiheitlich-demokratischen Grundordnung unseres Landes voraussetzt, ohne dabei die eigene Identität und Herkunft aufgeben zu müssen. Dieser Prozess ist sowohl auf gegenseitige Toleranz wie auch auf Akzeptanz der vorgenannten Werte angewiesen.

Die Zahl an **Flüchtlingen**, die in den letzten Jahren bei uns Zuflucht vor Krieg und Gewalt gesucht haben, stellt unsere Gesellschaft vor eine Herausforderung, die nur gemeinsam bewältigt werden kann. Die Stadt Fulda ist sich dabei ihrer hohen Verantwortung bewusst. Eine dauerhafte Lösung wird jedoch nur auf europäischer Ebene zu finden sein.

Unser Blick in Fulda richtet sich konkret auf die Integration der Menschen in unsere Gesellschaft. Hierfür sehen wir das Angebot von Sprachkursen, beruflicher Qualifizierungsmöglichkeiten, die Förderung in Kindertageseinrichtungen und Schulen wie auch die Schaffung von ausreichendem Wohnraum als notwendig an.

Über diese längerfristigen Maßnahmen hinaus setzen wir aktuell folgende Schwerpunkte:

- Unterstützung des Engagements von Neubürgerinnen und Neubürgern in Vereinen (z.B. im Rahmen des Programms „Sport und Flüchtlinge“)
- Förderung von Projekten, die der Integration dienen
- Unterstützung der Arbeit der Vertretungsgremien der ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger
- Anerkennung und Wertschätzung der ehrenamtlichen Hilfs- und Betreuungsarbeit für Flüchtlinge und Asylsuchende in unserer Stadt
- Ausbau der vorschulischen Betreuung und Sprachförderung in den Kitas und verstärkte Sozialarbeit an den Schulen.